

Statements der BDKJ Dekanatsleitung Esslingen-Nürtingen zur Teilnahme am CSD am 29. Juli in Stuttgart als Ausdruck für eine offene und vielfältige Gesellschaft.



**Felicitas Therré**

**BDKJ Dekanatsleiterin**

Ich bin der Meinung, dass jede Beziehung die auf Liebe, Treue, gegenseitigen Respekt und Wertschätzung, sowie Vertrauen und „füreinander da sein“ basiert, wertvoll ist und nicht be- oder verurteilt werden darf, weil sie nicht den Vorstellungen der Gesellschaft oder der Kirche entspricht. Durch mein Mitlaufen möchte ich Loyalität zeigen und ein Zeichen dafür setzen, dass sich die junge Kirche einen Aufbruch der Amtskirche wünscht.



**Daniela Bethäuser**

**BDKJ Dekanatsleiterin**

Jede Beziehung, in der zwei Menschen sich gegenseitig lieben und sich Vertrauen schenken, sollte von allen Menschen – und auch von der Kirche – gleich respektiert werden. Die Liebe zwischen zwei Menschen ist etwas Schönes und Wundervolles und darf nicht aufgrund von sexueller Orientierung verurteilt werden.



**Eva Pfänder**

**BDKJ Dekanatsjugendseelsorgerin**

Für mich spiegelt sich in jeder Beziehung, in der Menschen sich lieben, einander Achtung, Respekt, Vertrauen und Treue schenken, bereit sind aufeinander Rücksicht zu nehmen und aneinander zu wachsen, das Reich Gottes. Ich wünsche mir, dass auch unsere Amtskirche Beziehungen, in denen diese evangeliumsgemäßen Werte gelebt werden, vorbehaltlos respektiert und achtet.

Mir ist wichtig, diese Haltung öffentlich auf dem CSD zu vertreten, aus Loyalität mit den Menschen, die diesen Respekt vor ihren Beziehungen nicht erhalten, und um die Position unserer jungen Kirche in die öffentliche Diskussion einzubringen.

## IN WELCHER GESELLSCHAFT WILL ICH LEBEN?



**Hendrik Klemm**

**BDKJ Dekanatsleiter**

Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sich frei nach der eigenen Persönlichkeit zu entfalten und in seinem Sosein akzeptiert zu werden. In Deutschland findet beim Thema Partnerschaft noch keine gleiche Behandlung statt. Das finde ich sehr schade und wünsche mir, dass gerade eine Kirche, für die Barmherzigkeit und Nächstenliebe zum Kern ihrer Werte gehört, mutig und mit gutem Beispiel voran geht und homosexuelle Partnerschaften nicht ablehnt, sondern gleichwertig zu Partnerschaften zwischen Heterosexuellen behandelt.

**Martin Medla**

**BDKJ Dekanatsleiter**

Ich setze mich für eine gleichwertige Behandlung von Beziehungen ein. Liebe ist für mich kein Privileg. Jeder Mensch soll für sich eigenverantwortlich entscheiden, welches Geschlecht er liebt. Die Grundlage einer Beziehung ist ein respektvoller Umgang, Vertrauen und Verantwortung. Ich wünsche mir, dass sich die Position der Amtskirche verändert, damit ich mich mit ihr mehr identifizieren kann. Ich empfinde es als junger Christ notwendig, dass wir als BDKJ am öffentlichen Diskurs teilnehmen und eine Kirche zeigen, die in der Lebenswelt ihrer Gläubigen ist.

